

Antikriegstag

Freitag | 1. September 2023

18:00 Uhr | Friedensbaum Fellbach

Kundgebung

Rede: Steffen Eckstein, DGB-Kreisvorsitzender

18:30 Uhr

Demonstration*

19:00 Uhr | AWO Fellbach

Vortrag & Diskussion: Deutschlands Zeitenwende
hin zu Aufrüstung und Militarisierung

Referent: Jürgen Wagner, Informationsstelle Militarisierung



Die Welt braucht Frieden - Erklärung des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum Antikriegstag am 1. September 2023 (Auszug)

Jeder Krieg ist ein Angriff auf die Menschheit und die Menschlichkeit. Das ist die zentrale Lehre, die der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften aus der Geschichte gezogen haben. Das ist der Grund, weshalb wir uns mit all unserer gewerkschaftlichen Kraft für Frieden, Rüstungskontrolle und Abrüstung, für die Achtung der Menschenrechte und für mehr soziale Gerechtigkeit einsetzen. [...]

Jeder Euro, der zusätzlich für Aufrüstung ausgegeben wird, fehlt an anderer Stelle. Neue Waffensysteme dürfen nicht mit der Schließung von Krankenhäusern oder dem Verzicht auf Zukunftsinvestitionen bezahlt werden. Die jüngste Häufung weltweiter Extremwetterereignisse führt uns drastisch vor Augen, dass die Bekämpfung des Klimawandels keinen Aufschub duldet. Der dafür erforderliche Umbau unserer Wirtschaft und seine sozial gerechte Gestaltung werden nur gelingen, wenn dafür ausreichend öffentliche Mittel bereitstehen.

Deshalb fordern wir die Bundesregierung auf, von einer – wie es die NATO fordert – weiteren Aufstockung des Rüstungsetats auf zwei Prozent des BIP oder sogar mehr abzusehen und sich mit ihren EU-Partner*innen und im Rahmen der internationalen Staatengemeinschaft für neue nukleare Rüstungskontrollabkommen und eine Eindämmung von Rüstungsexporten stark zu machen.

Wir werden von der Überzeugung getragen, dass wir unsere Ziele nur in großer Solidarität erreichen. Rechtsextreme Positionen und Verschwörungsmythen haben bei uns keinen Platz. Wir werden uns nicht wegen der Hautfarbe, sexuellen Orientierung, geschlechtlichen Identität, Religion oder Behinderung spalten lassen.

Die Welt braucht Frieden! Wir stehen zusammen: für Solidarität, für Gerechtigkeit, für Freiheit und für Frieden – jetzt!

Über den Antikriegstag am 1. September

Am 1. September 1939 begann mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen der 2. Weltkrieg. Mit diesem Krieg brachte Deutschland zum zweiten Mal ungeheures Leid über Millionen Menschen, besonders in Osteuropa. Etwa 28 Millionen Menschen aus der Sowjetunion wurden getötet. Der Krieg kostete insgesamt 60 Millionen Menschen das Leben, unzählige wurden verletzt und verstümmelt. Seit 1957 wird in Deutschland der Antikriegstag von Gewerkschaften und Friedensgruppen als Erinnerung und Mahnung veranstaltet: Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!

Bei der DGB-Region Stuttgart immer auf dem Laufenden bleiben:



<https://stuttgart.dgb.de>



@dgbregionstuttgart



DGB Region Stuttgart
@DGB.Stuttgart

* Die Demonstration wird unabhängig angemeldet und durchgeführt.
V.i.S.d.P.: Julia Friedrich, DGB-Region Stuttgart, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart